

Erhalt der Baukultur – ein Erfolg

Leuchtturmprojekt der Aktiv-Regionen Südliches Nordfriesland und Eider-Treene-Sorge ist abgeschlossen

TATING Das landesweite Leuchtturmprojekt zum Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm ist eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Dies wurde beim Treffen der Projektträger im Schweizer Haus in Tating immer wieder hervorgehoben. Grund war das Ende der Förderperiode und die Präsentation der Erfolgsbilanz. „Dieses Projekt begleitete uns bereits seit 2009“, so Hans-Georg Hostrup von der



Zu den bereits vollendeten Projekten gehörte der Sitzungsort: das Schweizer Haus.

HJM

„Wir müssen uns weiter Gedanken machen, wie es mit der Pflege und dem Erhalt der Baukultur weitergehen soll.“

Herbert Lorenzen
Amtsdirektor

Richardsen-Bruchwitz-Stiftung. Aus den ersten Ideen entwickelte sich ein Kooperationsprojekt der beiden Aktiv-Regionen Eider-Treene-Sorge (ETS) und Südliches Nordfriesland.

„Bei der Vorstellung unseres Projektes konnten wir nicht nur die Kooperationspartner überzeugen“, so Herbert Lorenzen, Amtsdirektor beim Amt Eiderstedt. Beim landesweiten Leucht-

malschutz und Pflege zu sensibilisieren und den Tourismus damit zu stärken und zu fördern“, so Günther in seinem Rückblick.

Zu den bereits vollendeten Projekten gehörte der Sitzungsort, das Schweizer Haus, das im vergangenen Jahr mit hohem Aufwand und Unterstützung aus den Leuchtturmmitteln saniert und restauriert wurde. Aber auch Haubarge gehörten zu den geförderten Objekten. „Fast 60 Einzelmaßnahmen sind bereits durchgeführt worden“, so Mathias Günther. Fünf weitere würden derzeit noch ausgeführt.

In einem waren sich die Teilnehmer einig: „Es muss ein weiteres Förderprogramm geben“, so Hostrup. Die historischen Gebäude müssen weiterhin gepflegt werden. Außerdem sei die Nachfrage nach Unterstützung und Fördermitteln weiterhin ungebroschen. Amtsdirektor Herbert Lorenzen stellte am Ende der Sitzung fest, dass alle fünf Projektziele erreicht seien. Doch auch er stellte klar: „Nach dem Projekt, ist vor dem Projekt. Wir müssen uns weiter Gedanken machen, wie es mit der Pflege und dem Erhalt der Baukultur in der Region weitergehen soll.“

turm Wettbewerb der Aktiv-Regionen belegte das Amt Eiderstedt damit auch den ersten Platz.

„Somit konnten wir 750 000 Euro einwerben“, freut sich Lorenzen. Dieses Projekt zum Erhalt der Baukultur sei für die Region ein großer Gewinn gewesen. Damit habe man orts- und landschaftsprägende Gebäude vor dem Verfall beahren können. Fünf Ziele waren mit dem Leuchtturmprojekt verbunden, wie Mathias Günther vom Büro für Regionalentwicklung Region Nord dem Gremium erläuterte. So ging es zum einen um die Belebung historischer Ortskern und die Erhöhung der Attraktivität und Lebensqualität. Ressourcen- und Klimaschutz sowie die Stärkung traditioneller Handwerksberufe waren zwei weitere Ziel- punkte der Aktiv-Regionen bei der Förderung. „Außerdem hatten wir uns das Ziel gesetzt, die Bevölkerung zum Thema Denk-